Die

Unsterblichkeitslehre

des

israelitischen Volkes.

Von

Dr. Gideon Brecher,

Mitglied der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, israel. Spitalsarzt zu Prossnitz.

Non omnis moriar. Horat.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN DOKUMENTATION.

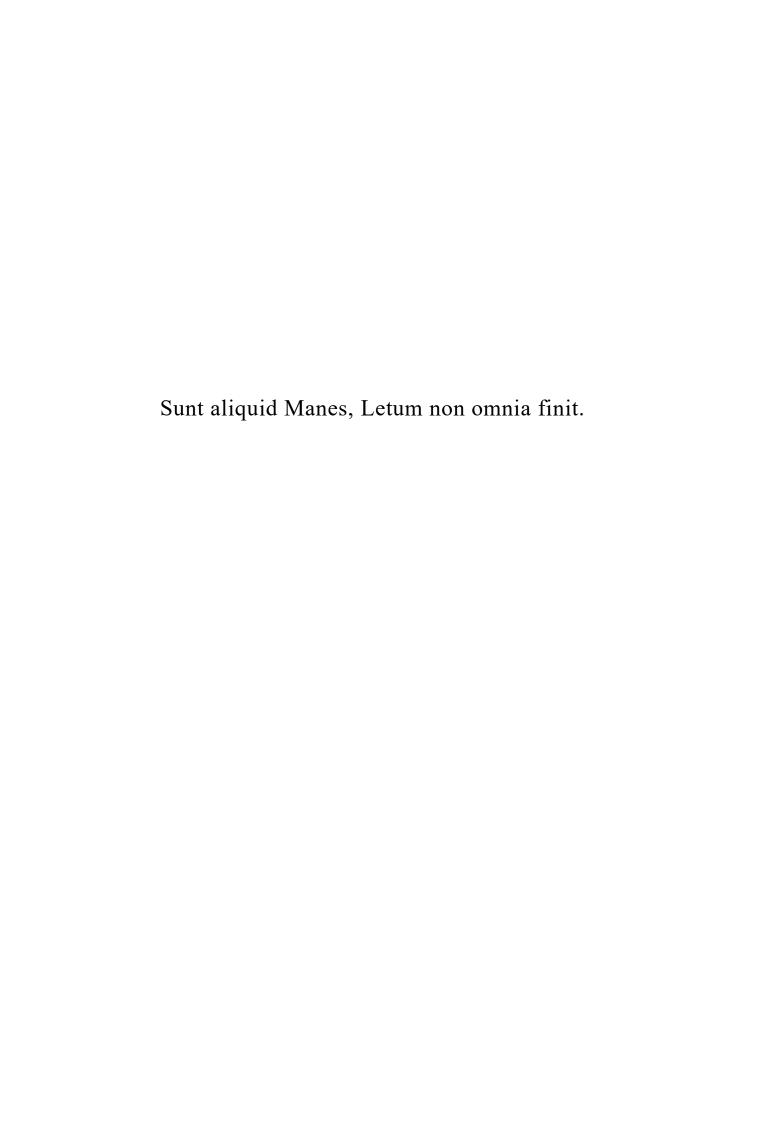
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012 Verlag: Edition Geheimes Wissen Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.



Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Einleitung | 9 |
| Erster Abschnitt. Unsterblichkeitslehre des biblischen Zeitalters | 13 |
| Zweiter Abschnitt. Unsterblichkeitslehre des nachbiblischen Zeitalters | 31 |
| Dritter Abschnitt. Unsterblichkeitslehre des talmudi- schen Zeitalters | 45 |
| Vierter Abschnitt. Unsterblichkeitslehre des nachtalmudischen Zeitalters | 71 |
| A. der jüdisch - philosophischen Schule | 72 |
| B. der kabbalistischen (mystischen) Schule | 92 |
| Schluss | 109 |
| Anhang. Kurze Betrachtung über den Einfluss der Unsterblichkeitslehre der Israeliten auf das | 112 |
| Volk und das Individuum | 112 |

